



D

Bedienungsanleitung

Mobilisations-Rollstuhl

**Solero
Modell 9.072**

So wird das Leben leichter.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Handhabung	8
Verwendung	8
Fahrverhalten	9
Ergänzende Benutzer-/Sicherheitshinweise	9
Übersicht	10
Verstauen/Transport	11
Rollstuhl verstauen	11
Rollstuhl aufbauen	12
Verladen und Transport	13
Transport in Behindertentransportkraftwagen (BTW)	13
Produkthaftungshinweise	14
Sicherheitshinweise	14
Komponenten	15
Armlehnen	15
Sitzbreiten-Einstellung	15
Armlehne abnehmen	16
Höhenverstellung der Armlehne	16
Tiefeneinstellung der Armlehne	17
Höheneinstellung des Kleiderschutzes	17
Beinstützen	18
Hochklappen der Fußplatten	18
Abschwenken der Beinstützen	19
Abnehmen der Beinstützen	20
Einhängen der Beinstützen	21
Einstiegsbreite anpassen	21

Höhenverstellbare Beinstützen	22
Hochklappen der Fußplatten	22
Höhenverstellung der Beinstütze	23
Höheneinstellung der Fußplatten	24
Winkelverstellung der Fußplatten	24
Höheneinstellung der Wadenplatten	25
Tiefeneinstellung der Wadenplatten	25
Abstand der Wadenplatten einstellen	25
Rückenpolster	26
Rückenpolster abnehmen	26
Rückenpolster montieren	26
Sitzpolster	27
Sitztiefe einstellen	28
Sitzneigung	29
Sitzneigung einstellen	29
Winkelverstellbare Rückenlehne	30
Winkel der Rückenlehne einstellen	30
Schiebebügel	31
Höhenverstellung des Schiebebügels	31
Bremsen	32
Bremshebel für Fahrer	33
Betriebsbremse	33
Feststellbremse	34
Lösen der Feststellbremse	34
Einstellen der Feststellbremse	35
Trommelbremse für Begleitperson	36
Feststellen der Trommelbremsen	36
Lösen der Trommelbremsen	37
Einstellen der Trommelbremsen	38

Antriebsräder	39
Antriebsrad abnehmen	39
Antriebsrad aufstecken	39
Greifreifen	40
Bereifung	40
Radstand	41
Lenkräder	42
Radwechsel	42
Bereifung	42
Sitzhöhe	43
Stützrollen	44
Stützrollen schwenken	44
Höheneinstellung	45
Richtige Stützrollenlänge	45
Optionen	46
Kopfstütze	46
Rückenverlängerung	47
Beckengurt	48
Beckengurt mit Schloss anlegen	49
Beckengurt mit Klettverschluss anlegen	49
Seitenpelotten	50
Seitliche Verstellung	50
Tiefenverstellung	50
Höhenverstellung	50
Therapieplatte	51
Therapieplatte montieren	51
Abduktionskeil	52
Tiefeneinstellung	52
Höheneinstellung	52

Stützrollen mit Auftrittskappen	53
Gehhilfenhalter	54
Gehhilfe befestigen	54
Instandhaltung	55
Pflege	55
Desinfektion	55
Wartung	56
Wartungsanleitung	57
Reparatur	58
Service	58
Ersatzteile	58
Wiedereinsatz	58
Entsorgung	58
Technische Daten	59
Garantie	62

VORWORT

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl eines *MOBILISATIONS-ROLLSTUHL SOLERO* entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl ermöglicht mit seinen Ausstattungsvarianten und dem erhältlichen Zubehör eine Anpassung an die Bedürfnisse des jeweiligen Benutzers.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt ein wenig Pflege, birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Diese Bedienungsanleitung in Verbindung mit der Broschüre *< Sicherheitshinweise Mechanische Rollstühle >* soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhl vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die abgebildeten Ausstattungsvarianten von Ihrem Modell abweichen können.

Achtung:

- ! Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme:
 - diese Bedienungsanleitung,
 - die Broschüre *< Sicherheitshinweise Mechanische Rollstühle >*.

Hinweis:

Kinder sollten diese Bedienungsanleitung sowie die Broschüre *< Sicherheitshinweise Mechanische Rollstühle >* vor der ersten Fahrt zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

HANDHABUNG

VERWENDUNG

Der *MOBILISATIONS-ROLLSTUHL SOLE-RO* wurde für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, hervorgerufen durch Alter oder Krankheit, entwickelt. Er lässt sich in der häuslichen Pflege genauso wie in Seniorenpflegezentren einsetzen.

Hinweis:


Für Spastiker ist dieser Rollstuhl nur bedingt geeignet. Der Einsatz für Spastiker ist vom Fachhändler gründlichst zu prüfen.

Der Rollstuhl bietet für ein bequemes, entspanntes Sitzen neben einem gepolsterten Sitz und einer winkelverstellbaren, gepolsterten Rückenlehne eine Sitztiefeanpassung sowie eine stufenlose Sitzneigung von -8° (als Aufstehhilfe) bis $+25^\circ$.

Der Rollstuhl ist drinnen oder draußen für den täglichen Gebrauch verwendbar.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhls durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhls berücksichtigt.

Achtung:

 Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

FAHRVERHALTEN

Die Optimierung der Fahreigenschaften des *SOLERO* an die persönlichen Bedürfnisse ist mit einem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen.

ERGÄNZENDE BENUTZER-/SICHERHEITSHINWEISE

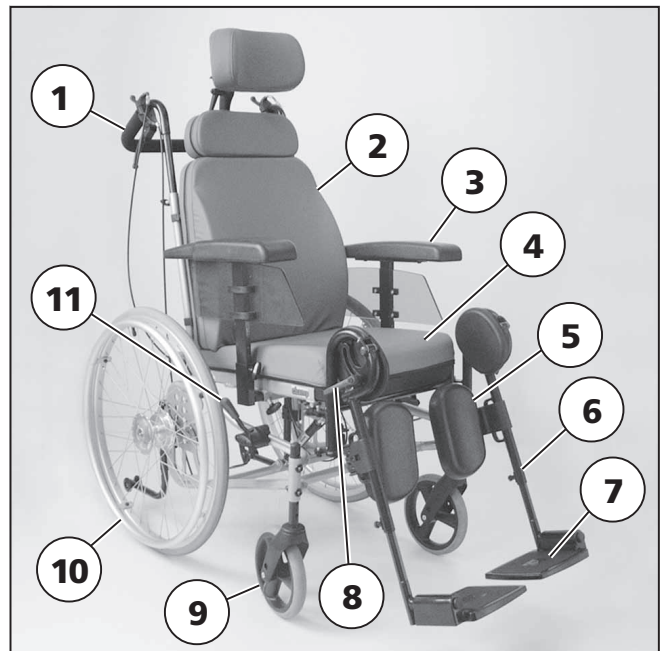
- ▲ Für die Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr ist eine saubere, passive Beleuchtung erforderlich!
- ▲ Zum Rollstuhl gehörende Teile nicht werfen oder fallenlassen! – Abnehmbare Teile wie z. B. Armlehnen und Beinstützen sind sachgerecht zu behandeln. Nur so ist eine bleibende Funktion gewährleistet.
- ▲ Abnehmbare Teile wie z. B. Armlehnen und Beinstützen sind vor der Fahrt auf korrekte Verriegelung zu prüfen.
- ▲ Kinder/Jugendliche in Rollstühlen niemals unbeaufsichtigt lassen.
- ▲ An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranzufahren, bis Lenkräder das Hindernis fast berühren. Das Fahrzeug kurz stoppen, dann das Hindernis überfahren.
- ▲ Eine direkte, entgegengesetzte Richtungsänderung, z. B. aus einer Rückwärtsfahrt ohne Lenkbewegung in eine Vorwärtsfahrt, bewirkt bei gleichzeitig nach innen schwenkenden Schwenkrädern eine Vollbremsung.
- ▲ Das Anlegen eines Sicherheitsgurtes verhindert ein Nach-vorn-Herausfallen.
- ▲ Beachten Sie die Broschüre < *Sicherheitshinweise Mechanische Rollstühle* >.

ÜBERSICHT

Die Übersicht (Bild 1 und 2) zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Rollstuhls.

- 1 Schiebebügel
- 2 Rückenpolster
- 3 Armlehne
- 4 Sitzpolster
- 5 Wadenplatte
- 6 Beinstütze
- 7 Fußplatte
- 8 Hebel zur Höhenverstellung der Beinstütze
- 9 Lenkrad
- 10 Greifreifen
- 11 Kniehebelbremse/Druckbremse
- 12 Hebel zur Rückenverstellung
- 13 Hebel zur Sitzverstellung
- 14 Kopfstütze
- 15 Rückenverlängerung
- 16 Stützrollen
- 17 Antriebsrad
- 18 Trommelbremshebel für Begleitperson

Die in den folgenden Bildern gezeigten Bauteile sind nicht immer mit Ihrem Rollstuhl identisch. Lage und Handhabung der zu betätigenden Teile sind jedoch auf Ihr Rollstuhlmodell übertragbar. Nach jeder Montage sowie Ein- bzw. Verstellung ist der korrekte Sitz und die Funktion des jeweiligen Bauteiles zu prüfen.



1



2

VERSTAUEN/TRANSPORT

ROLLSTUHL VERSTAUEN

Vor allen Montagearbeiten sind die Feststellbremsen zu betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Zum Verstauen des Rollstuhles die Armlehnen (Bild 3/ ②), die Beinstützen (Bild 3/ ③) und die Rückenlehne (Bild 3/ ①) abnehmen.

Den Sicherungsring (Bild 4/ ④) umlegen. Dann den Klappsplint (Bild 5/ ⑤) an dem Sicherungsring zur Seite herausziehen.

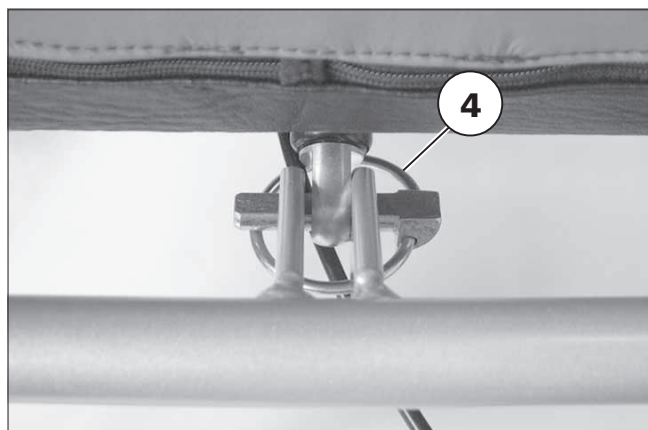
Achtung:

- ! Beim Herausziehen des Klappsplints den Schiebegriff festhalten!
 - Unfallgefahr durch Umschlagen der Rückenlehne!

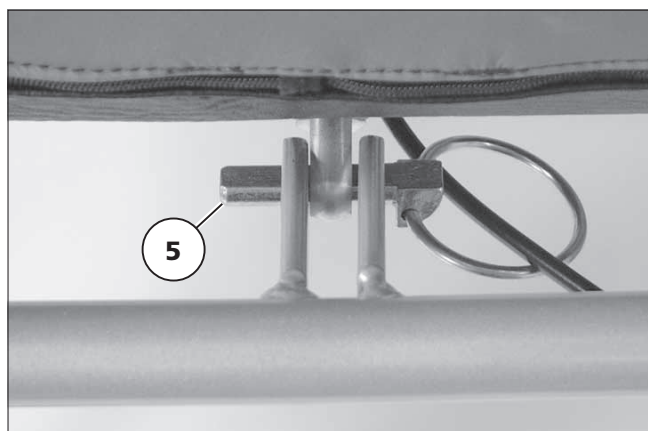
Dann die Rückenrohre mit dem Schiebegriff nach vorne umlegen.



3



4



5

ROLLSTUHL AUFBAUEN

Zum Aufbauen des Rollstuhles alle Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren.

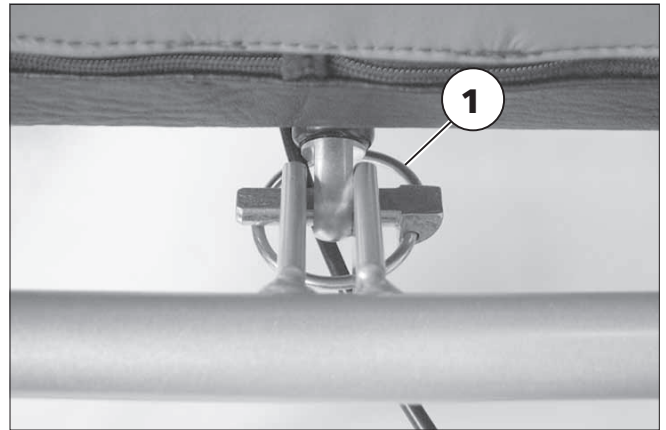
Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird. Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.

 **Hinweis:**

Der Sicherungsring des Klappsplints muss ganz umgelegt werden, so dass er hinter die Metall-Laschen greift (Bild 6/ ①)!

 **Hinweis:**

Dazu die Kapitel < *Rückenpolster* >, < *Beinstützen* > und < *Armlehnen* > beachten.



6

VERLADEN UND TRANSPORT

Achtung:

- ! Für das Verladen und den Transport in Fahrzeugen müssen Sie den Rollstuhl verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen. Es ist verboten, sich im Rollstuhl sitzend transportieren zu lassen. – Bei Unfällen treten Kräfte auf, für die der Rollstuhl nicht ausgelegt ist und Sie somit als Insasse in hohem Maße gefährden.

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

Feststellbremsen betätigen.

Evtl. zuvor demontierte Teile vom Rollstuhl sicher und geschützt verstauen.

Taschen, Gehstöcke sowie andere nicht zum Rollstuhl gehörende Gegenstände sind zu entfernen und sicher zu verstauen.

Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.

Hinweis:

- Informieren Sie sich bei Ihrem Pkw-Fachhändler vor dem Transport über die gefahrlose Sicherung mittels vorhandener Verzurrösen oder anderen Sicherungseinrichtungen.
- Geeignete Halterungen sind meist im Pkw o. ä. vorhanden und in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges beschrieben.

TRANSPORT IN BEHINDER- TENTRANSPORTKRAFTWA- GEN (BTW)

Hinweis:

Wir empfehlen für den Transport in Fahrzeugen den Rollstuhl zu verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche Platz zu nehmen.

Ist ein Transport im Rollstuhl unumgänglich, so muss der Rollstuhl Rückhaltesysteme nach DIN 75078 Teil 2 vorweisen.


Das Transportfahrzeug (BTW) muss eine Ausrüstung für den Transport von Rollstühlen nach DIN 75078 Teil 1 besitzen.

Das Rückhaltesystem bietet eine ausreichende Sicherheit nur bei normalen Verkehrssituationen (scharfen Bremsmanövern u. ä.) und nicht bei Kollisionen außerhalb der in der Norm festgelegten Prüfwerte. Insbesondere nicht bei einem Heckaufprall.



Hinweis:

Die Kopfstütze am Rollstuhl dient nur zur Unterstützung der Kopfhaltung, nicht zur Transportsicherung. Deshalb ist eine BTW-feste Kopfstütze erforderlich!







Achtung:

-  Winkelverstellbare Rückenlehnen sind dabei senkrecht zu stellen.
- Gekantelte Sitze sind waagrecht zu stellen.
- Wird für den Rollstuhl ein Rückhaltesystem nach DIN 75078 Teil 2 benötigt, wenden Sie sich an einen Fachhändler.

Produkthaftungshinweise

-  Der Transport im Rollstuhl mit einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) geschieht auf eigene Gefahr!
-  Wir übernehmen keine Haftung für Schäden oder anderen Besitztümern, die durch den Transport in einem BTW entstanden sind.

Sicherheitshinweise

-  Bei dem Transport einer Person darauf achten, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.
-  Sofern es möglich ist, benutzen Sie während des Transportes einen fahrzeugfesten Sitz.
-  Den Rollstuhl nur in Fahrtrichtung transportieren.
-  Für die fachgerechte Sicherung des Rollstuhles in dem BTW hat der Fahrer bzw. die Begleitperson zu sorgen.
-  Für einen fachgerechten Transport in dem BTW muss der Rollstuhl und die Person auf dem dafür vorgesehenen Platz mit den entsprechenden Rückhaltesystemen gesichert werden.
-  Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

KOMPONENTEN

ARMLEHNEN

Achtung:

! Rollstuhl nicht ohne Armlehnen benutzen.

Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.

Sitzbreiten-Einstellung

Durch seitliches Verschieben der Armlehnen (Bild 7) ist die Sitzbreite einstellbar.

Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

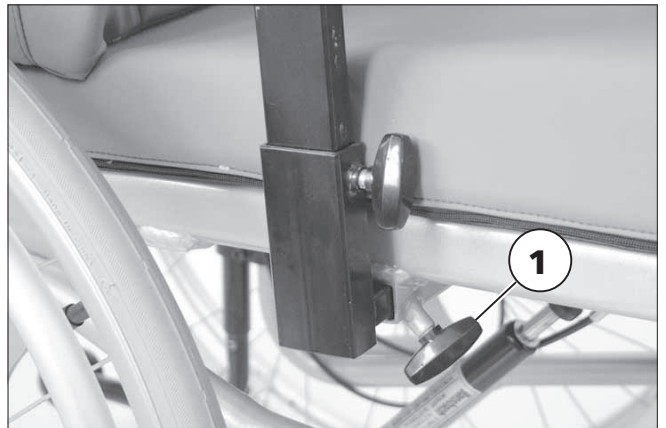
Die Klemmschrauben (Bild 8/ ①) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten. Nach dem Lösen der Klemmschrauben (Bild 8/ ①) auf beiden Seiten die Armlehnen um das gleiche Maß verschieben. Nach der Einstellung die Klemmschrauben (Bild 8/ ①) auf beiden Seiten wieder fest anziehen.

Achtung:

! Beim Einstellen ist die maximale Sitzbreite erreicht, wenn eine Markierung am Vierkantrohr sichtbar wird.



7



8

Armlehne abnehmen

Klemmschraube (Bild 9/ ①) lösen und Armlehne nach oben abziehen.

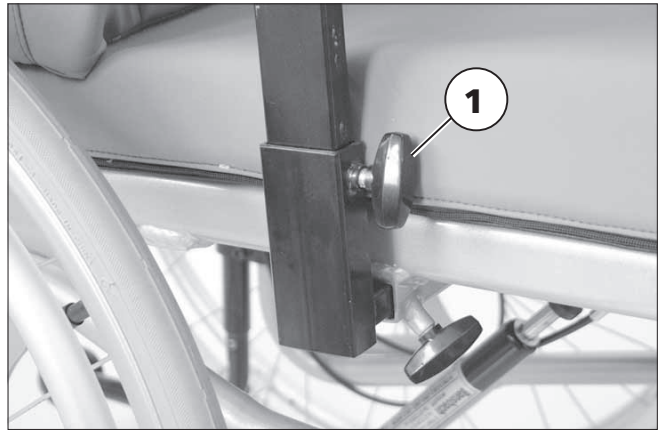
Höhenverstellung der Armlehne

Zur Höhenverstellung der Armlehne die Klemmschraube (Bild 9/ ①) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.

Die Armlehne auf die gewünschte Höhe verschieben und die Klemmschraube (Bild 9/ ①) festdrehen.

Achtung:

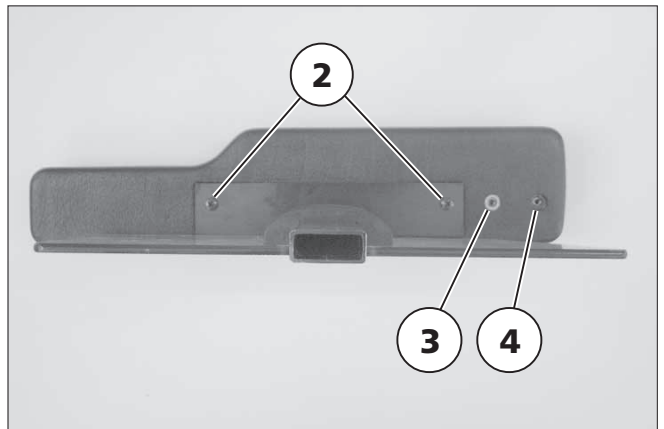
- ! Beim Einstellen ist die maximale Armlehnenhöhe erreicht, wenn eine Markierung am Vierkantrohr sichtbar wird.



9

Tiefeneinstellung der Armlehne

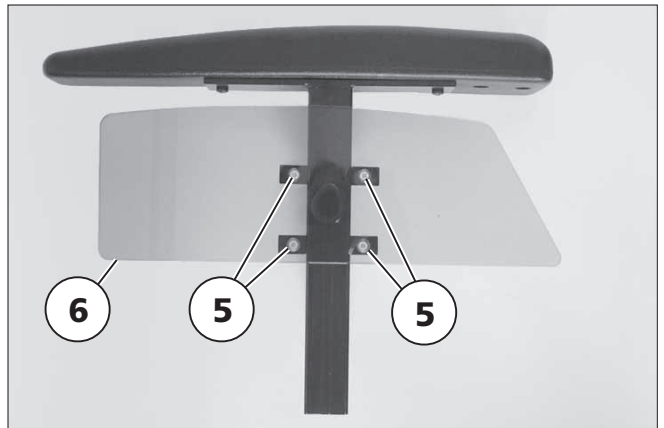
Die Armlehne kann tiefenverstellt werden. Dazu die beiden Befestigungsschrauben (Bild 10/ ②) herauschrauben. Nach dem Versetzen der Armlehne auf Position ③ oder ④ die Befestigungsschrauben (Bild 10/ ②) wieder einschrauben und festdrehen.



10

Höheneinstellung des Kleiderschutzes

Die Klemmschrauben (Bild 11/ ⑤) lösen. Den Kleiderschutz (Bild 11/ ⑥) in die gewünschte Position verschieben. Die Klemmschrauben (Bild 11/ ⑤) wieder festdrehen.



11

BEINSTÜTZEN

Achtung:

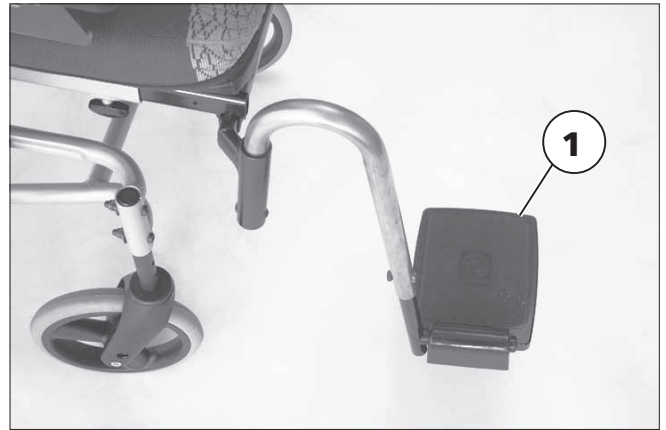
- ! Beinstützen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.
- Die Beinstützen sind nicht gegen Abnehmen verriegelt. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.
- Vor allen Montagearbeiten sind die Feststellbremsen zu betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Hochklappen der Fußplatten

Zum Ein- oder Aussteigen und "Trippeln" (Vorwärtsbewegen des Rollstuhls mit den Füßen) sind die Fußplatten (Bild 12/ ①) hochzuklappen.

Hinweis:

Höhenverstellung der Fußplatten siehe Kapitel < *Höhenverstellbare Beinstützen* >.



12

Abschwenken der Beinstützen

Die Beinstützen sind durch eine Arretierung gegen versehentliches Abschwenken gesichert.

Beinstütze kurz anheben, so dass sie über die Arretierung nach außen abgeschwenkt werden kann.

Ist die Beinstütze um 90° abgeschwenkt, senkt sie sich in die 90°-Arretierung (Bild 13).

Zum weiteren Abschwenken die Beinstütze kurz aus der Arretierung anheben.

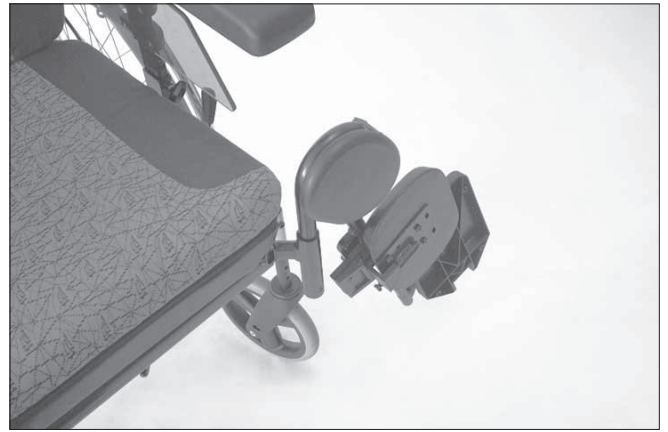
Hinweis:

Sind die Beinstützen weiter als 90° abgeschwenkt (Bild 14), sind sie ohne Arretierung frei schwenkbar.

Zum Wiedereinschwenken die Beinstütze kurz anheben und nach innen schwenken.

Achtung:

- ! Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.



13



14

Abnehmen der Beinstützen

Durch das Anheben der Beinstütze kann die Beinstütze abgeschwenkt oder nach oben abgenommen werden (Bild 15).

Hinweis:

Darauf achten, dass das Rohr der Beinstütze nicht in der Führung verkantet. Dazu vorn leicht anheben.



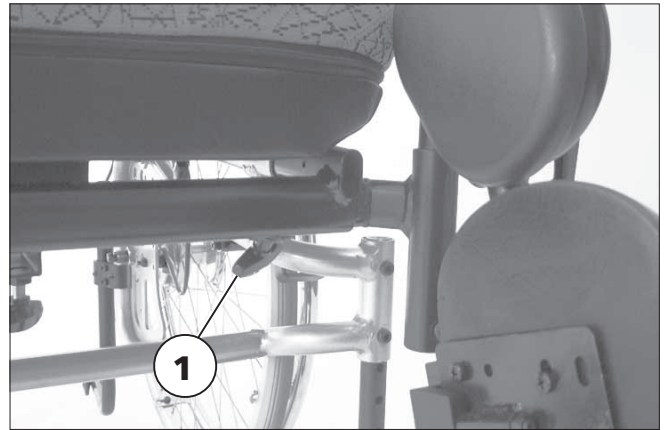
15

Einhängen der Beinstützen

Die Beinstützen von oben in die jeweilige Beinstützenaufnahme einhängen und bis zum Einrasten nach vorn schwenken.

Achtung:

- ! Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.



16

Einstiegsbreite anpassen

Die Beinstützenaufhängung am Seitenrahmen ist seitlich einstellbar, damit kann die Einstiegsbreite an den Benutzer angepasst werden.

Die Klemmschrauben (Bild 16/ ①) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten. Dann die Beinstützenaufhängung seitlich verschieben.

Hinweis:

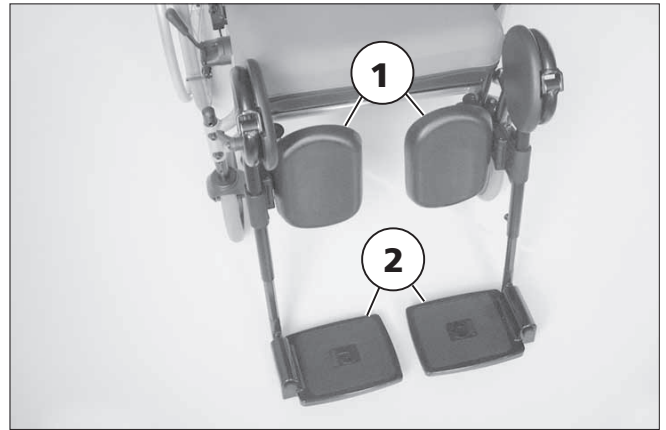
Zum Verschieben ist die Beinstütze leicht anzuheben, damit die Führung nicht verkantet.

Nach der Einstellung die Klemmschrauben (Bild 16/ ①) wieder fest anziehen.

HÖHENVERSTELLBARE BEINSTÜTZEN

Hochklappen der Fußplatten

Zum Ein- oder Aussteigen und "Trippeln" (Vorwärtsbewegen des Rollstuhls mit den Füßen) sind erst die Fußplatten (Bild 16.1/ ②) hoch- und dann die Wadenplatten (Bild 16.1/ ①) nach außen zu klappen.



16.1

Höhenverstellung der Beinstütze

Im Sitzen die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau anheben lassen (Bild 17). Der Längenausgleich ist gegeben durch den Drehpunkt in Höhe des Kniegelenkes.

1. Erst die Beinstütze mit einer Hand gegen ein Herunterschwenken sichern, dann den Klemmhebel (Bild 18/ ①) lösen.

Achtung:

- ! Beinstütze nicht durch Eigengewicht herunterfallen lassen. – Klemmgefahr!
2. Die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau anheben lassen und den Klemmhebel (Bild 18/ ①) wieder festdrehen.

Zum Absenken der Beinstütze entlasten Sie kurz diese durch Anheben des Unterschenkels (Begleitperson) und lösen anschließend den Klemmhebel (Bild 18/ ①).

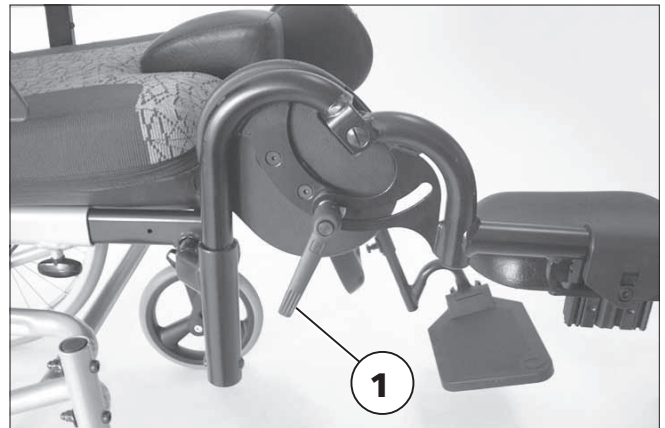
Die Beinstütze kann nun langsam nach unten geschwenkt werden.

Achtung:

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen.



17



18

Höheneinstellung der Fußplatten

Werkzeug je nach Modellausstattung:
1 x Maul- oder Ringschlüssel SW* 13
oder ohne Werkzeug

Die Klemmschrauben (Bild 19/ ①) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten. Nach dem Lösen der Klemmschraube (Bild 19/ ①) kann je nach Modellausstattung die Fußplatte (Bild 19) stufenlos auf die gewünschte Höhe teleskopiert werden.

Hinweis:

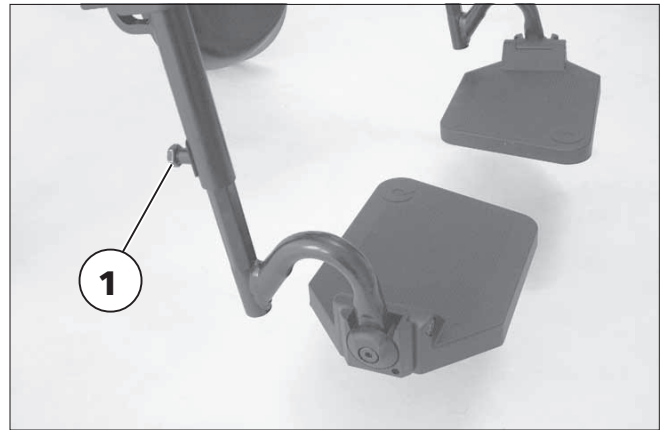
Markierung für den maximalen Auszug beachten.

Klemmschraube (Bild 19/ ①) wieder festdrehen.

Winkelverstellung der Fußplatten

Nach dem Lösen der Klemmschraube (Bild 20/ ②) die Verzahnung herausziehen und den Fußplattenwinkel einstellen. Klemmschraube festdrehen.

Die Stellschraube (Bild 20/ ③) dient zur Winkelkorrektur der Fußplatten in der Horizontalen.



19



20

Hinweis:

Der Rollstuhl kann durch eine nach vorn eingestellte Sitzneigung und vollständig abgesenkte Beinstützen so eingestellt werden, dass die Fußplatten den Boden berühren. Dies gibt dem Benutzer Bodenkontakt und Kippsicherheit beim Aufstehen aus dem Rollstuhl.

*SW = Schlüsselweite [mm]

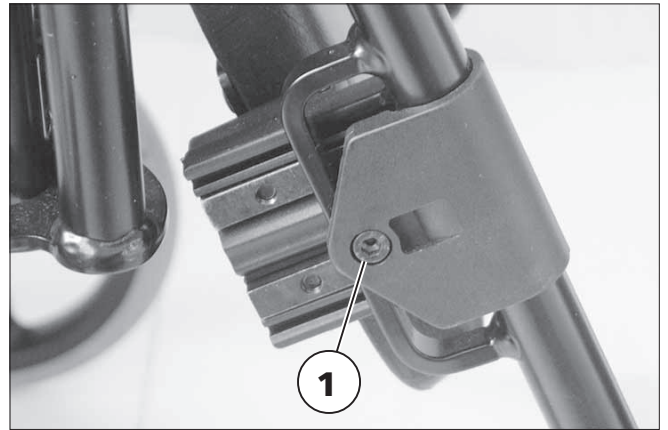
Höheneinstellung der Wadenplatten

Werkzeug:

1 x Sechskantstiftschlüssel SW* 5

Die Wadenplatte kann nach dem Lösen der Klemmschraube (Bild 21/ ①) in der Höhe verschoben werden.

Nach der Einstellung die Klemmschraube (Bild 21/ ①) wieder festdrehen.

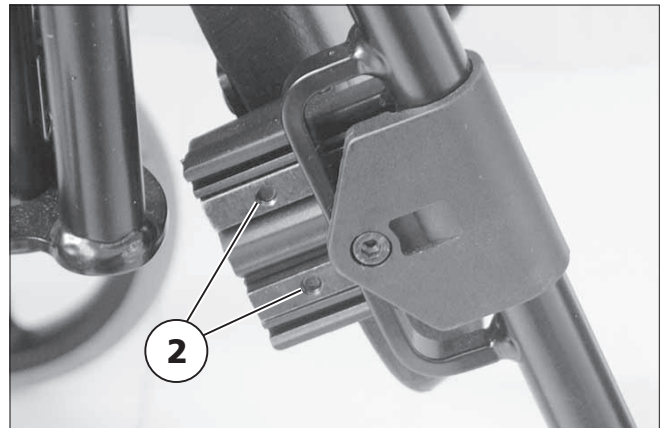


21

Tiefeneinstellung der Wadenplatten

Die Tiefenverstellung erfolgt durch Versetzen der Befestigungsschrauben (Bild 22/ ②).

Nach der Einstellung die Befestigungsschrauben (Bild 22/ ②) wieder festdrehen.



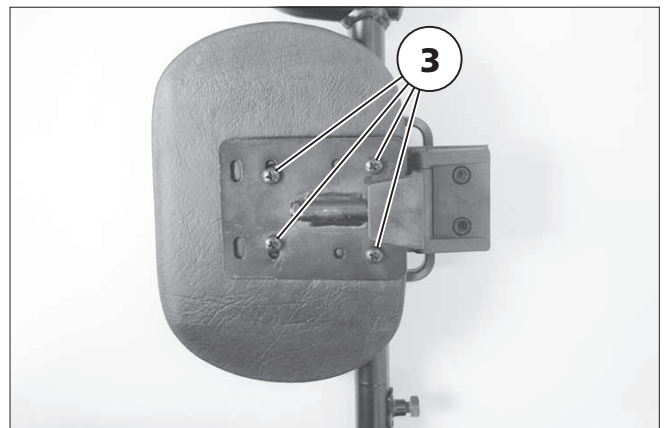
22

Abstand der Wadenplatten einstellen

(Option)

Der Abstand der Wadenplatten kann nach dem Herausschrauben der Befestigungsschrauben (Bild 23/ ③) um eine Position verändert werden.

Nach dem Versetzen der Wadenplatte die Befestigungsschrauben (Bild 23/ ③) wieder einschrauben und festdrehen.



23

*SW = Schlüsselweite [mm]

RÜCKENPOLSTER

Das Rückenpolster (Bild 24) kann zum Verstauen/Transport abgenommen werden.

Hinweis:

Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

Rückenpolster abnehmen

Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Die Sicherungsschellen (Bild 25/ ①) nach dem Lösen der jeweiligen Flügelschraube (Bild 25/ ②) nach innen schieben (Bild 26).

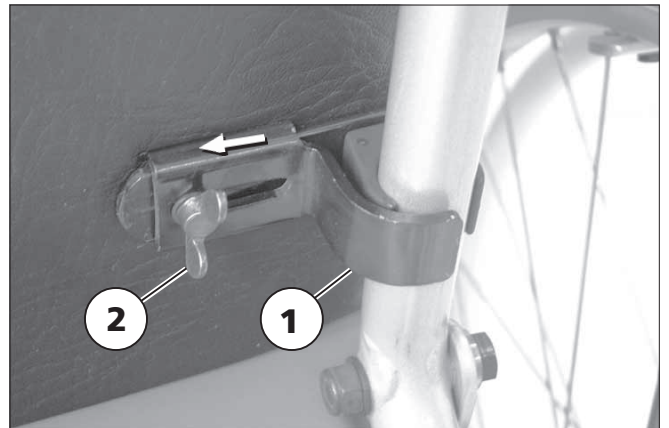
Dann mit einem Ruck das Rückenpolster nach vorn abnehmen.

Rückenpolster montieren

Das Rückenpolster aufstecken. – Dazu die Rohrschellen des Rückenpolsters auf die Rückenrohre drücken. Zum Fixieren des Rückenpolsters werden die Sicherungsschellen nach außen geschoben und durch Festdrehen der jeweiligen Flügelschraube gesichert (Bild 25).



24



25



26

SITZPOLSTER

Hinweis:

Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

Zum Abnehmen des Bezuges kann das Sitzpolster mit dem Beinstützenrahmen demontiert werden.

Beinstützen abnehmen, siehe Kapitel < *Beinstützen* >.

Klemmschraube (Bild 27/ ①) je Seite so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.

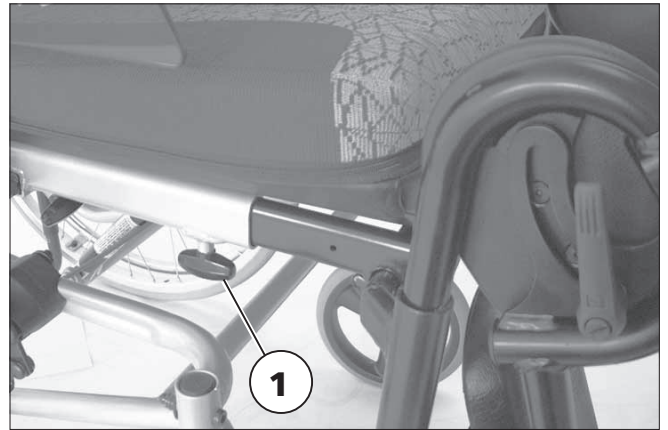
Sitzpolster mit dem Beinstützenrahmen bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Sitzpolster leicht anheben, bis sich die Anschlagsschraube über das Rahmenrohr heben lässt.

Sitzpolster vollständig nach vorn herausziehen.

Hinweis:

Die Montage des Sitzpolster erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



27

Sitztiefe einstellen

Zum Einstellen der Sitztiefe die Klemmschraube (Bild 28/ ①) je Seite so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.


Hinweis:

Zur Sitztiefeinstellung sollte die Rückenlehne leicht nach hinten geneigt werden, damit die Sitzfläche frei am Rückenpolster verschoben werden kann.

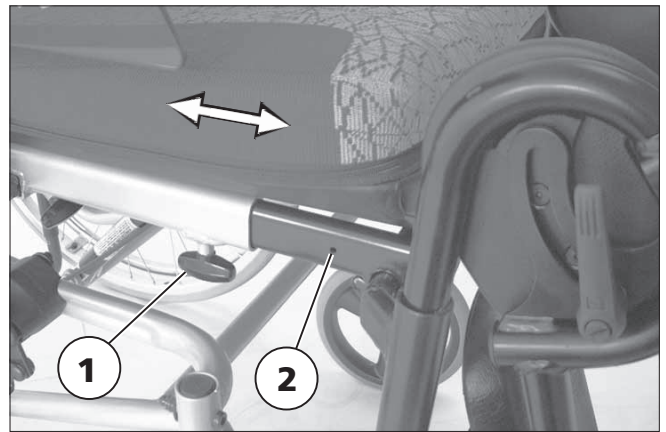
Dann durch Verschieben der Sitzfläche die gewünschte Sitztiefe einstellen (Bild 28, Pfeilrichtungen).

Nach der Einstellung die beiden Klemmschrauben (Bild 28/ ①) wieder festdrehen und den festen Sitz prüfen.

Achtung:

 Beim Einstellen ist die min./max. Sitztiefe erreicht, wenn jeweils eine Markierung am inneren Rohr (Bild 28/ ②), erreicht ist.

Niemals eine kleinere Sitztiefe einstellen, als die Markierung zulässt.
– Quetschgefahr!



28

SITZNEIGUNG

Sitzneigung einstellen

Die Sitzeinheit ist durch die Gasdruckfederverstellung von -8° bis $+26^\circ$ stufenlos winkelverstellbar (Bild 29).

Achtung:

- ! Bei der Einstellung der Sitzneigung ist der Schiebebügel mit beiden Händen festzuhalten, da sonst Kippgefahr besteht.

Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Zur stufenlosen Sitzneigungseinstellung ist der rechte Hebel (Bild 30/ ①) am Schiebegriff nach unten zu drücken.

Den Schiebegriff als Hebel benutzen und den Winkel der Sitzeinheit entsprechend einstellen.

Dann den Hebel (Bild 30/ ①) loslassen. Feste Einstellung der Sitzeinheit prüfen.

Achtung:

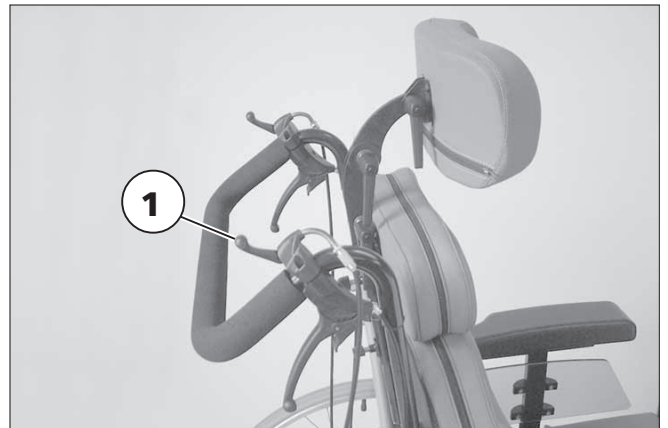
- ! Eine Sitzneigung erhöht die Kippgefahr und sollte nur mit montierten, nach hinten geschwenkten Stützrollen erfolgen!

Hinweis:

Die Verstellung sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen.



29



30

WINKELVERSTELLBARE RÜCKENLEHNE

Winkel der Rückenlehne einstellen

Die Rückenlehne kann durch die Gasdruckfederverstellung von -10° bis $+35^\circ$ stufenlos verstellt werden.

Achtung:

- ! Bei der Winkelverstellung ist der Schiebebügel mit beiden Händen festzuhalten, da sonst Kippgefahr besteht.

Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Den linken Hebel (Bild 31/ ①) am Schiebegriff nach unten drücken.

Den Schiebegriff als Hebel benutzen und den Rückenlehnenwinkel entsprechend einstellen.

Den linken Hebel (Bild 31/ ①) loslassen.

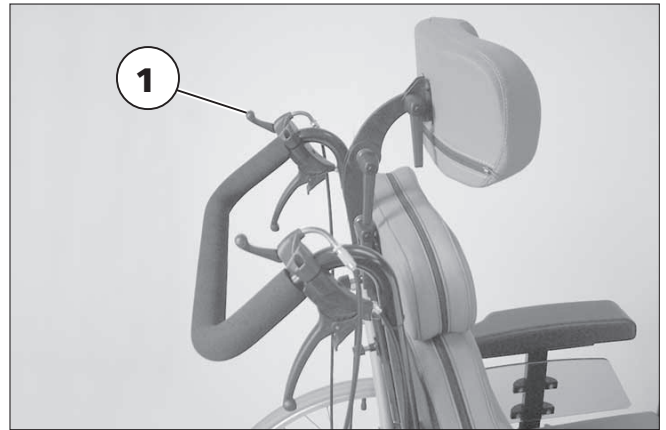
Feste Einstellung der Rückenlehne bzw. Sitzeinheit prüfen.

Achtung:

- ! Eine Winkelverstellung erhöht die Kippgefahr und sollte nur mit montierten, nach hinten geschwenkten Stützrollen erfolgen!

Hinweis:

Die Verstellung sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen.



31

SCHIEBEBÜGEL

Der Schiebebügel (Bild 32) ist stufenlos höhenverstellbar.

Höhenverstellung des Schiebebügels

Zur stufenlosen Höhenverstellung sind die Klemmschrauben (Bild 32.1/ ①) zu lösen. Die Klemmschrauben so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.

Den Schiebebügel in die gewünschte Höhe schieben.

Nach der Verstellung die Klemmschrauben (Bild 32.1/ ①) wieder festdrehen.

Hinweis:

Beim Einschnappen des Federknopfes (Bild 32.1/ ②) unterhalb der Klemmschraube (Bild 32.1/ ①) ist der maximale Auszug erreicht.

– Um den Schiebebügel wieder nach unten zu schieben, ist der Federknopf einzudrücken.



32



32.1

BREMSEN

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles und ist als Kniehebelbremse/Druckbremse oder als luftdruckunabhängige Trommelbremse vorhanden.

Achtung:

- ! Beachten Sie die Wartungsanleitung sowie in der Broschüre < *Sicherheitshinweise – Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* >.

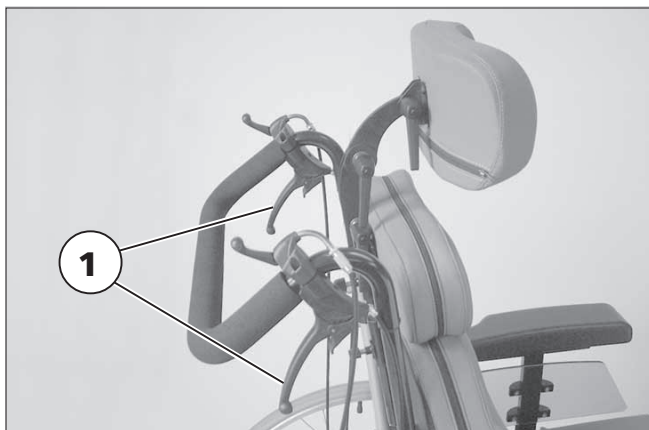
Der Rollstuhl ist mit je zwei Bremshebeln für den Fahrer (Bild 33) ausgestattet. Als Option gibt es auch 2 Trommelbremshebel zusätzlich für die Begleitperson (Bild 34/ ①)

Achtung:

- ! Die Trommelbremse ist für eine optimale Bremswirkung fett-, öl-, schmier- und staubfrei zu halten. – Unfallgefahr!
- Beim Betätigen und Feststellen nur eines Bremshebels auf abschüssiger Fahrbahn rollt das freilaufende Rad talwärts um das gebremste Rad.
 - Je nach Gefälle der Fahrbahn ist mit einem seitlichen Umkippen zu rechnen.



33



34

Bremshebel für Fahrer

Mit den Bremshebeln für den Fahrer (Bild 35) ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

Durch das Feststellen dieser Bremsen ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) zu sichern.

Betriebsbremse

Das Abbremsen des Rollstuhles kann über die Greifreifen erfolgen.

Eine Ausrollphase kann auch mit der Betriebsbremse abgebremst werden.

Drücken Sie gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht nach vorn, so bremsen Sie den Rollstuhl dosiert ab.

Hinweis:

Die Bremswirkung ist abhängig von:

- dem Zustand der Bereifung,
- dem Zustand und der Befestigung der Bremse,
- der Bremshebeleinstellung,
- der Fahrbahnbeschaffenheit.



35

Feststellbremse

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn drücken (Bild 35.1). Die Bremsen stellen sich fest und der Rollstuhl lässt sich nicht mehr schieben (Feststellbremse).

Achtung:

- ! Zur Fahrbereitschaft müssen die Bremshebel gelöst sein.
- Rollstühle mit pannensicherer (PU) Bereifung nicht über längere Zeit mit festgestellten Kniehebelbremsen/Druckbremsen abstellen. – Unfallgefahr beim dosierten Abbremsen durch eine evtl. bleibende Verformung der Lauffläche.

Lösen der Feststellbremse

Beide Bremshebel bis zum Anschlag zurück ziehen (Bild 36).



35.1



36

Einstellen der Feststellbremse

Die Kniehebelbremsen sind nach jeder Änderung der Achsposition, Radgröße und Bereifung der Antriebsräder neu einzustellen.

Die Klemmschrauben (Bild 37/ ①) einer Kniehebelbremse lösen.

Kniehebelbremse voreinstellen. – Bremsbolzen der nicht angezogenen Kniehebelbremse bis auf ca. 15 mm - 20 mm vor das Antriebsrad schieben.

Die Klemmschrauben (Bild 37/ ①) fest anziehen.

Gegenüberliegende Kniehebelbremse wie beschrieben einstellen.

Kniehebelbremsen unter Berücksichtigung von

- Bereifung der Antriebsräder,
- Luftdruck der Reifen und
- Personengewicht

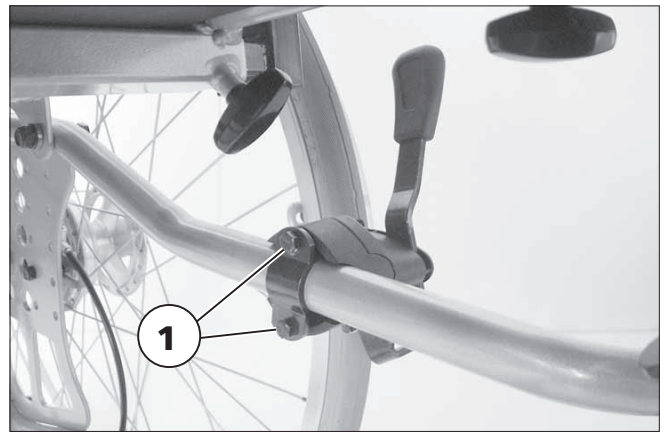
gleichmäßig einstellen. – Unfallgefahr durch einseitige Bremswirkung!

Hinweis:

Den Luftdruckwert der Bereifung Ihres Rollstuhles entnehmen Sie dem Kapitel < *Technischen Daten* > oder der beidseitigen Angaben der Räder.

Achtung:

- ! Ihr Rollstuhl darf sich mit Person bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen!



37

Trommelbremse für Begleitperson

Mit den Bremshebeln der Trommelbremsen ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

Durch das Feststellen dieser Bremsen ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) zu sichern.

Feststellen der Trommelbremsen

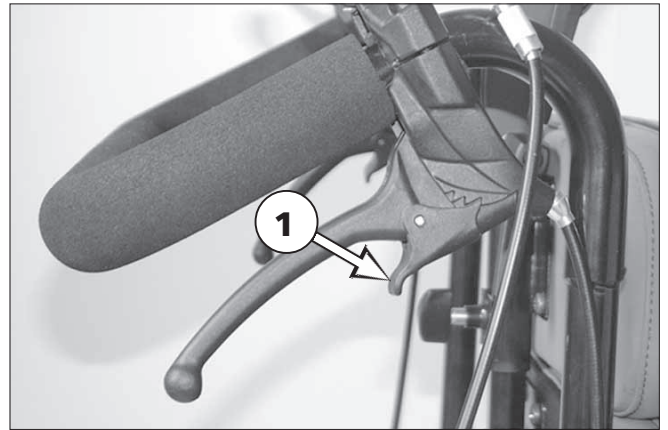
Zum Sichern gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel gleichmäßig anziehen.

Die Sperrklinke (Bild 38/ ①) nach vorn drücken.

Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die Sperrklinke in der ersten (Bild 38) oder zweiten (Bild 39) Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

Hinweis:

- Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- Ist die dritte Rastposition (Bild 40) zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.



38



39



40

Lösen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel (Bild 41/ ①) anziehen bis die Sperrklinken (Bild 41/ ②) selbsttätig aus der Rastung springen.

Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

Achtung:

- ! Zur Fahrbereitschaft müssen die vorderen und hinteren Bremshebel gelöst sein.

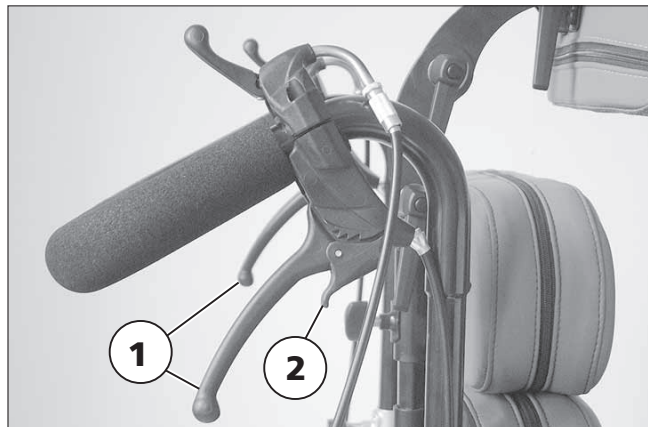
Hinweis:

Die Bremswirkung ist abhängig von:

- dem Zustand der Bereifung,
- dem Zustand und der Befestigung der Bremse,
- der Bremshebeleinstellung,
- der Fahrbahnbeschaffenheit.

Achtung:

- ! Die Bremswirkung lässt nach bei:
 - abgenutzten Bremsbelägen,
 - loseem Bremshebel,
 - defekter Trommelbremse.
- Bei Nachlassen der Bremswirkung diese sofort von einer Fachwerkstatt einstellen lassen.



41

Einstellen der Trommelbremsen (Bild 42)

Werkzeug:

1 x Maulschlüssel SW* 10

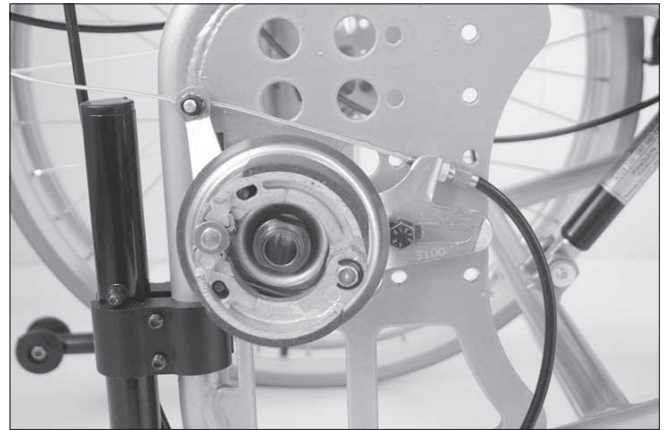
Die Kontermutter (Bild 43/ ①) lösen.
Dann die Einstellschraube (Bild 43/ ②)
zum Nachstellen entsprechend heraus-
schrauben.

👉 Hinweis:

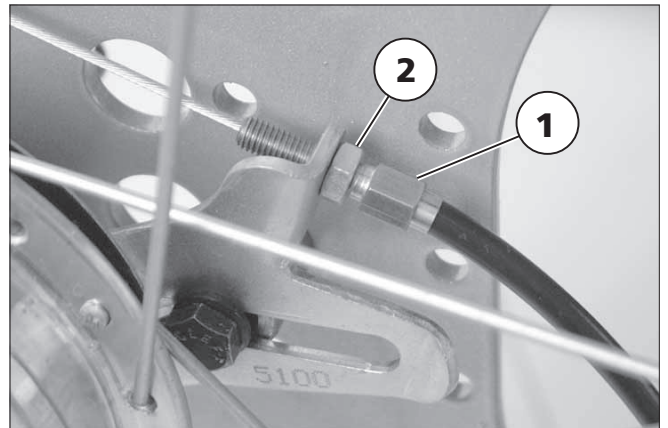
Der Rollstuhl darf sich bei festge-
stellten Bremshebeln (zweite Rast-
position, Bild 39) nicht mehr schie-
ben lassen.

⚠ Achtung:

- Trommelbremsen gleichmäßig ein-
stellen. – Unfallgefahr durch ein-
seitige Bremswirkung!
- Das Einstellen muss durch Fachper-
sonal erfolgen.



42



43

*SW = Schlüsselweite [mm]

ANTRIEBSRÄDER

(Bei Ausstattung mit Steckachse)

Für den Transport des Rollstuhles, das Einstellen der Trommelbremsen oder das Austauschen der Antriebsräder sind diese ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

Antriebsrad abnehmen

ohne Schutzkappe:

Den Arretierknopf in der Radnabenmitte (Bild 44/ ①) eindrücken.

Das Antriebsrad abziehen.

mit Schutzkappe:

Zum Eindrücken des Arretierknopfes die Schutzkappe (Bild 45/ ②) eindrücken.

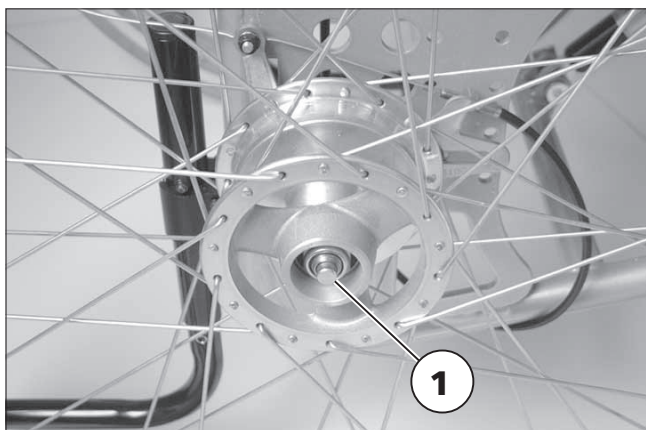
Das Antriebsrad abziehen.

Antriebsrad aufstecken

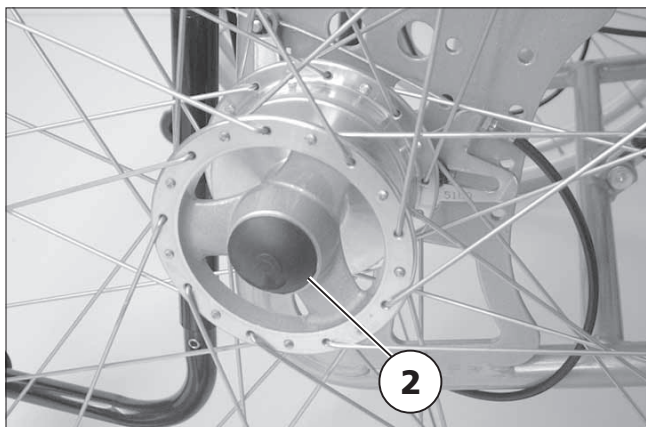
Den Arretierknopf in der Radnabenmitte (Bild 44/ ①) eindrücken.

Das Antriebsrad aufstecken.

Festen Sitz des Rades prüfen.



44



45

Achtung:

- ! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen. – Das Antriebsrad ist gesichert.
- Der Arretierbolzen ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.
- Nach jeder Montage ist eine Zugprobe durchzuführen!

Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm (Bild 46) und 25 mm (Standard-Einstellung) vorgesehen.

Achtung:

- ! Das Austauschen von Greifreifen oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.
- Beachten Sie in der Broschüre < *Sicherheitshinweise – Mechanische Rollstühle* > das Kapitel < *Greifreifen* >!

Bereifung

Die Räder gleicher Größe können wahlweise pannensicher oder luftdruckbereift ausgestattet sein.

Hinweis:

Den Luftdruckwert der Bereifung Ihres Rollstuhles entnehmen Sie dem Kapitel < *Technischen Daten* > oder dem Aufdruck des Reifens.



46

Radstand

Zur Schwerpunktverlagerung können die Antriebsräder in einer weiteren Position (Bild 47/ ①) montiert werden.

Kurzer Radstand:

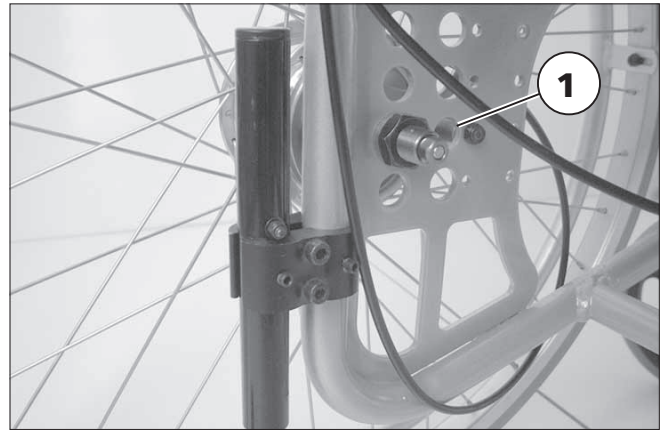
- geringerer Kraftaufwand erforderlich
- wendigeres Fahrverhalten
- erhöhte Kippgefahr

Großer Radstand:

- höherer Kraftaufwand erforderlich
- nicht so wendiges Fahrverhalten
- erhöhte Kippstabilität

Achtung:

- ! Das Versetzen der Antriebsräder ist von einem Fachhändler unter Berücksichtigung der Kippsicherheit durchzuführen.



47

LENKRÄDER

Radwechsel

Die Lenkräder (Bild 48) sind problemlos austauschbar.

Werkzeug:

1 x Sechskantstiftschlüssel SW* 5

Hinweis:

Achten Sie vor dem Demontieren der Verschraubung auf die Position der Unterleg- und Distanzscheiben für eine ordnungsgemäße Wiedermontage!

Zum Herausnehmen der Räder ist die Schraubachse (Bild 48/ ①) zu demonstrieren.

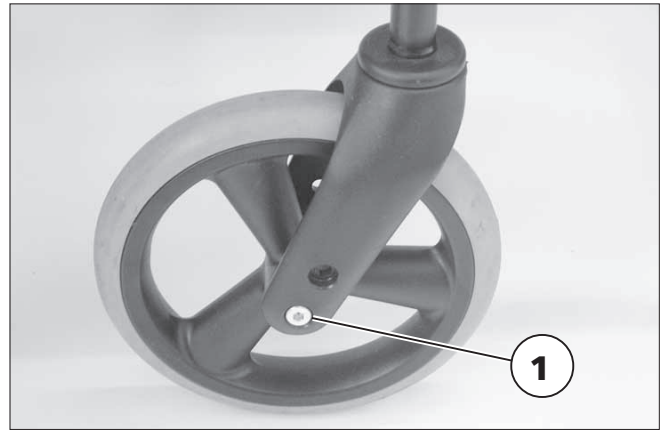
Bereifung

Luftbereifung:

Der jeweilige Luftdruck ist dem Kapitel < *Technischen Daten* > zu entnehmen. Auf der Reifendecke ist der maximale Luftdruck angegeben.

Pannensichere Bereifung:

Die pannensichere Bereifung ist erkennbar am fehlenden Druckluftventil.



48

*SW = Schlüsselweite [mm]

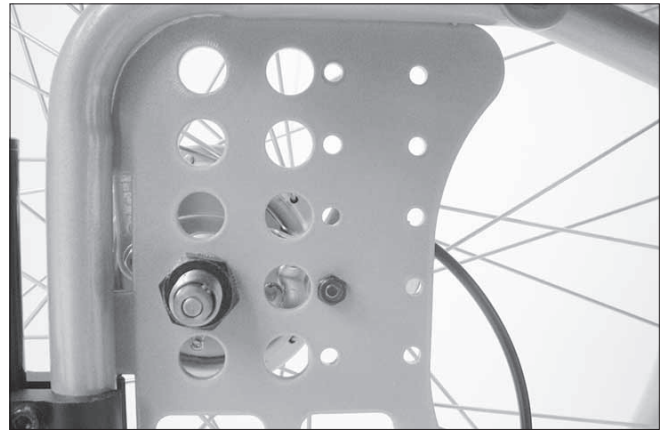
SITZHÖHE

Das Antriebsrad kann für die Einstellung der Sitzhöhe in vier weiteren Positionen montiert werden (Bild 49).

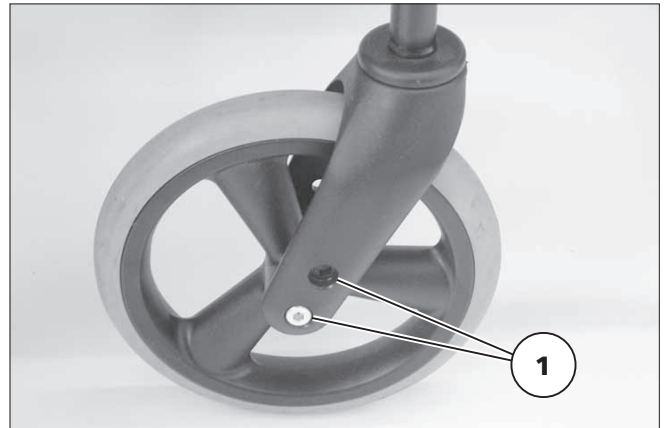
Das Lenkrad kann in zwei Achspositionen montiert werden (Bild 50/ ①). Zusätzlich gibt es für die Verschraubung mit dem Rahmen drei weitere Anschraubpositionen (Bild 51) in der Castorbuchse.

Achtung:

- ! Das Versetzen der Antriebsräder und der Lenkräder ist nur von einem Fachhändler unter Berücksichtigung der Kippsicherheit durchzuführen.
- Für einwandfreie Fahreigenschaften sind das Antriebsrad und das Lenkrad nur um das gleiche Maß zu verändern, damit die Fahreigenschaften und das Lenkverhalten nicht negativ beeinflusst werden.



49



50



51

STÜTZROLLEN

Die Stützrollen (Bild 52) dienen zur Erhöhung der Kippstabilität und sind nach innen unter den Sitz schwenkbar (Bild 53).

Achtung:

- ! Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Unterlassen Sie deshalb unbedingt:

- ▲ Weites nach hinten Lehnen des Oberkörpers.
- ▲ Ruckartiges Antreiben, besonders bei der Bergauffahrt.

Hinweis:

Broschüre < *Sicherheitshinweise - Mechanische Rollstühle* > beachten!

Stützrollen schwenken

Stützrollen nach unten aus der Verriegelung drücken, dann nach innen unter den Sitz (Bild 53) bzw. nach hinten (Bild 52) schwenken, bis die Verriegelung selbsttätig einrastet.



52



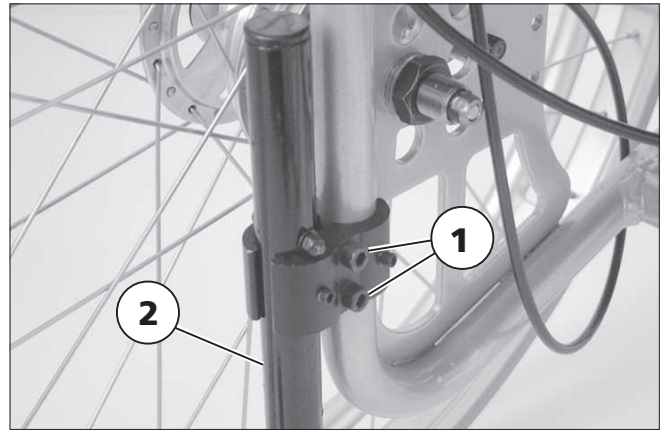
53

Höheneinstellung

Das Stützrollenrohr ist höhenverstellbar.

Nach dem Lösen der Klemmschrauben (Bild 54/ ①) das Stützrollenrohr (Bild 54/ ②) entsprechend dem Antriebsrad positionieren.

Klemmschrauben (Bild 54/ ①) festdrehen.



54

Richtige Stützrollenlänge

Die Stützrollen müssen über das Antriebsrad hinausragen, um eine ausreichende Stützfunktion zu erreichen.

Achtung:

- ! Für eine ausreichende Kippstabilität sind beide Stützrollen auf gleiche Höhe zu positionieren.
- Zur Erhöhung der Kippsicherheit nie ohne nach hinten geschwenkten Stützrollen fahren.
- Die Funktion nach jeder Sitzhöhen- und Radgrößenänderung durch den Fachhändler überprüfen lassen!

Hinweis:

Beachten Sie in der Broschüre < *Sicherheitshinweise Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Bergaufahrt, Überwinden von Hindernissen* > sowie < *Befahren von Aufzügen, Hebebühnen und Rolltreppen* >!

OPTIONEN

Optionen sind nicht im Standardlieferungsumfang enthalten.

Hinweis:

- Optionen von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen und ggf. die Konformität des Produktes mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG erlöschen lassen.
- Der nachträgliche Einbau ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

KOPFSTÜTZE

Hinweis:

Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

Die Kopfstütze (Bild 55/ ①) ist auf den jeweiligen Benutzer einstellbar.

Zur Höhenverstellung der Kopfstütze ist die Klemmschraube (Bild 56/ ②) zu lösen.

Die Positionierung der Kopfstütze erfolgt nach dem Lösen der Klemmhebel (Bild 57/ ④).

Zur Winkelverstellung ist der Klemmhebel (57/ ③) zu lösen.

Hinweis:

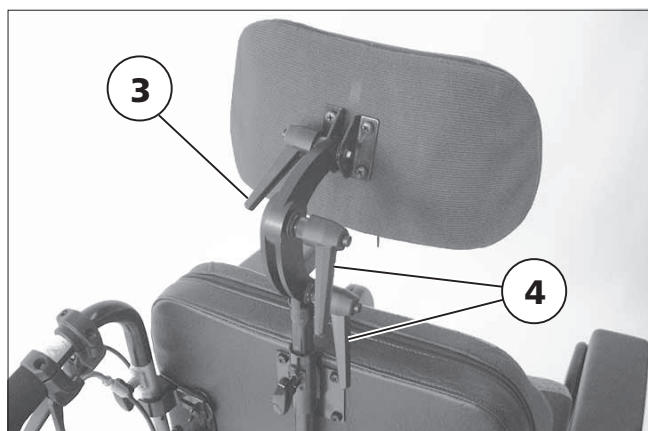
Nach dem Einstellen die Klemmhebel und die Klemmschraube wieder festdrehen.



55



56



57

Rückenverlängerung

Hinweis:

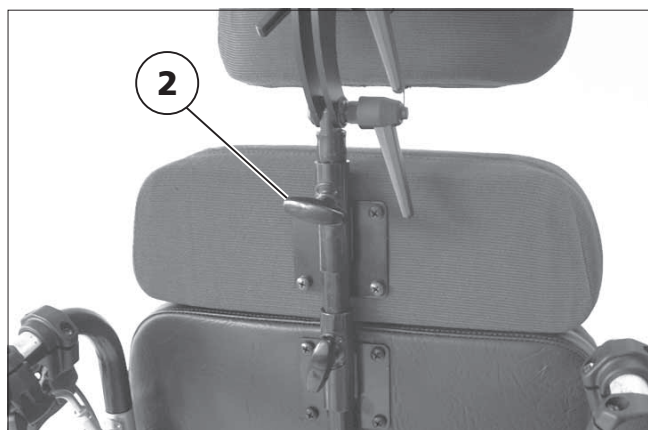
Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

Zur Höhenverstellung der Rückenverlängerung (Bild 58/ ①) ist die Klemmschraube (Bild 59/ ②) so weit zu lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.

Die Klemmschraube (Bild 59/ ②) nach dem Einstellen wieder festdrehen.



58



59

BECKENGURT

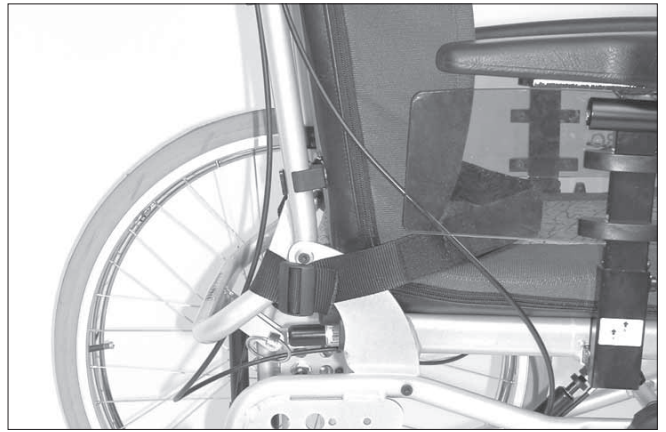
Der Beckengurt dient zum Anschließen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Zur Befestigung wird der Beckengurt um die hinteren Rahmenrohre geschlungen und mit den Gurtschnallen festgezogen (Bild 60).

Achtung:

- ! Der Beckengurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

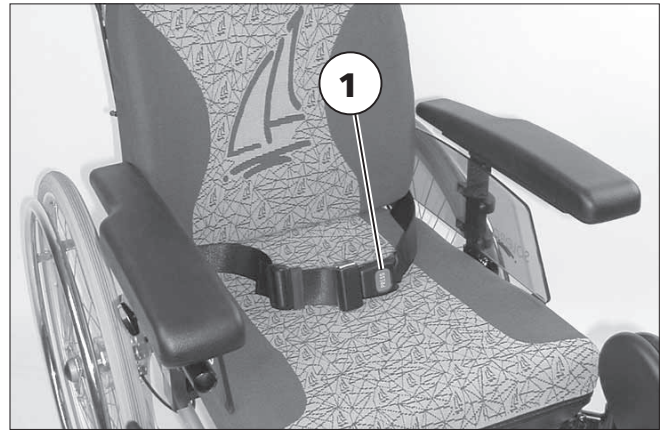


60

Beckengurt mit Schloss anlegen

- ▲ Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken (Bild 61). Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Beckengurtes wird die rote Verriegelungstaste (Bild 61/ ①) eingedrückt.



61

Beckengurt mit Klettverschluss anlegen

- ▲ Das Gurtende mit Klettband durch den Verschluss führen und den Klettverschluss schließen. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafteste Druckstellen.

Hinweis:

Der Beckengurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

SEITENPELOTEN

Die Seitenpelotten (Bild 62/ ①) erhöhen die Sitzstabilität und lassen sich seitlich, in der Tiefe und in der Höhe einstellen.

Seitliche Verstellung

Die Klemmschraube (Bild 63/ ③) lösen. Die Seitenpelotte in die gewünschte Position verschieben. Nach der Einstellung die Klemmschraube (Bild 63/ ③) wieder fest drehen.

Hinweis:

Dabei die maximale Einstellung nicht überschreiten, die durch eine Markierung gekennzeichnet ist.

Tiefenverstellung

Werkzeug:

1x Sechskantstiftschlüssel SW* 4

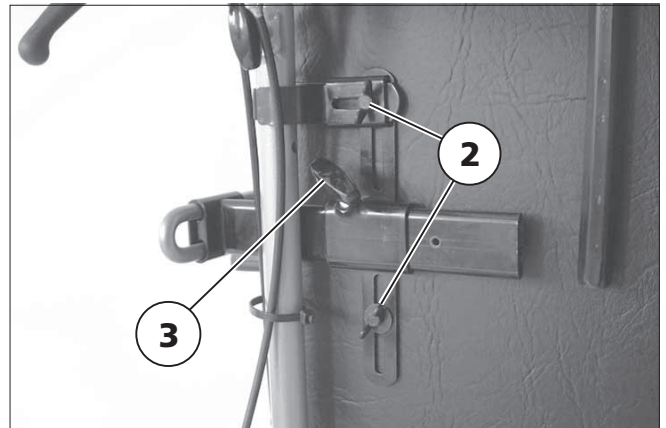
Die Klemmschraube (Bild 64/ ④) lösen. Die Seitenpelotte in die gewünschte Tiefenposition verschieben. Nach der Einstellung die Klemmschraube (Bild 64/ ④) wieder fest drehen.

Höhenverstellung

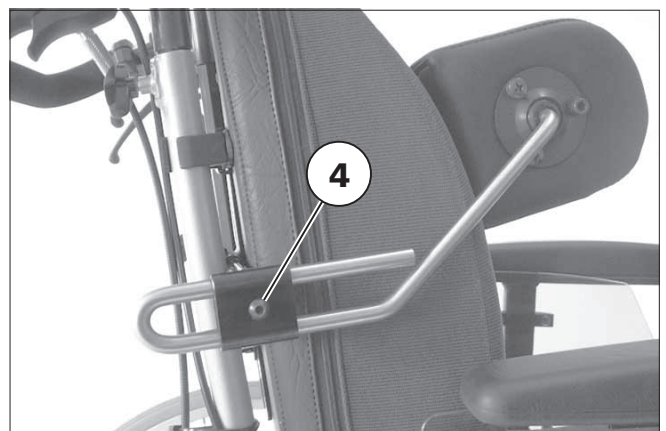
Die Klemmschrauben (Bild 63/ ②) lösen. Die Seitenpelotte in die gewünschte Höhe verschieben. Nach der Einstellung die Klemmschraube (Bild 63/ ②) wieder fest drehen.



62



63



64

*SW = Schlüsselweite [mm]

THERAPIEPLATTE

Achtung:

- ! Aufsetzen, Einstellen sowie Verschieben oder Abnehmen der Therapieplatte erst nach dem Feststellen der Bremsen vornehmen.
- Scharfkantige Gegenstände (z. B. Uhren, Ringe, Messer, oder Gürtelschnallen) sowie grobkörniger Staub können auf der Oberfläche der Therapieplatte unschöne Riefen und Kratzer hinterlassen.
- Zum Reinigen der Therapieplatte keine aggressiven oder körnigen Reinigungsmittel verwenden!
- Keine heißen Gegenstände auf die Therapieplatte stellen!
- Nicht mit aufgeschobener Therapieplatte fahren, wenn sich darauf lose Gegenstände oder mit Flüssigkeit gefüllte Behälter befinden!

Therapieplatte montieren

Die Führungsstange der Therapieplatte wird in die unter dem Armpolster montierte Aufnahme geschoben (Bild 65) und mit der Klemmschraube (Bild 65/ ①) fixiert.

– Dabei ist eine Rechts- und Linksmontage möglich.

Bei gelöster Klemmschraube (Bild 65/ ①) kann die Therapieplatte seitlich abgeschwenkt werden (Bild 66).



65



66

Achtung:

- ! Ein Nachrüsten ist nur vom Fachhändler durchzuführen!

ABDUKTIONSKEIL

Die dafür erforderliche Abduktionskeilhalterung ist auch nachträglich unter der vorderen Sitzfläche montierbar.

Tiefeneinstellung

Die Klemmschrauben (Bild 68/ ①) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.

Nach dem Lösen der Klemmschraube (Bild 68/ ①) unter der vorderen Sitzfläche den Abduktionskeil den persönlichen Bedürfnissen des Benutzers entsprechend einstellen.

Klemmschraube (Bild 68/ ①) wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Abduktionskeil nur soweit herausziehen, bis die Abduktionskeilschiene zur Tiefeneinstellung mit der Abduktionskeilhalterung hinten bündig abschließt!

Höheneinstellung

Die Klemmschrauben (Bild 68/ ②) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.



67



68

Nach dem Lösen der Klemmschraube (Bild 68/ ②) den Abduktionskeil den persönlichen Bedürfnissen des Benutzers entsprechend einstellen.

Klemmschraube (Bild 68/ ②) wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Ein Nachrüsten ist nur vom Fachhändler durchzuführen!

STÜTZROLLEN MIT AUFTRIITTSKAPPEN

(Bild 69)

Die Auftrittskappe wird bei einer Hindernisüberwindung zum Ankippen der Rollstuhles durch eine Begleitperson verwendet.

Hinweis:

Für das Schwenken und die Höheneinstellung der Stützrolle das Kapitel < *Stützrollen* > beachten.



69

GEHHILFENHALTER

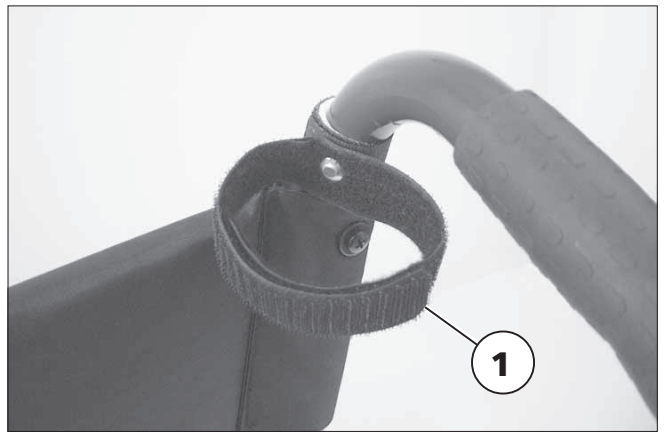
Der Gehhilfenhalter dient nur zum Halten von Krücken und Gehstöcken und kann auch nachträglich von einer Fachwerkstatt montiert werden.

Achtung:

- ! Defektes Halteband (Bild 70/ ①)
- oder defekten Becher (Bild 71/ ②) von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen!
- Den Becher (Bild 71/ ②) des Gehhilfenhalters nicht als Schirmständer oder Transportbehälter zweckentfremden!

Gehhilfe befestigen

Gehhilfe in den Becher stellen und mit dem Halteband fixieren.



70



71

INSTANDHALTUNG

PFLEGE

Sitz- und Rückenpolster:

Die Polsterbezüge sind mit Reißverschlüssen versehen und lassen sich zum Reinigen leicht abnehmen. Das Kunstleder vom Sitz und Rücken wird nicht abgenommen und bleibt mit den montierten Anbauteilen fest an der Sitz- bzw. Rückenplatte montiert.

- Säubern Sie die Polster mit warmem Wasser und Handspülmittel.
- Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.
- Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.
- Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die *Lederpflege-Emulsion* von *Sonax* verwendet werden.
 - Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Hinweis:

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w.


Waschanleitung:

Ist es erforderlich die Polsterbezüge zu waschen, beachten Sie die folgende Anleitung:

- Schonwaschgang 40 °C
- Schleuderdrehzahl entsprechend dem Schonwaschgang
- Nicht im Trockner trocknen!
- Nicht bügeln!

Desinfektion

Zur Desinfektion sollten Mittel auf Wasserbasis wie *Terralin*, *Quartamon Med* oder *Sagrotan Original Konzentrat* verwendet werden.

 Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Hinweis:

Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.

Kunststoffteile:

Die Kunststoffverkleidungen o. ä. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.

- Säubern Sie die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife.

Achtung:

- ! Die Kunststoffverkleidungen sind aus Polystyrol gefertigt und werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

Beschichtung:

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so bessern Sie die Stelle mit einem von uns erhältlichen Lackstift aus. Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Fahrgestell:

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen. Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.

WARTUNG

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, den Rollstuhl in jährlichem Abstand von einem Fachhändler prüfen und warten lassen. Der Fachhändler überprüft und wartet alle sicherheitsrelevanten Teile des Rollstuhles und kontrolliert die Funktionstüchtigkeit und die Betriebssicherheit. Er kann beginnenden Verschleiß rechtzeitig erkennen und verwendet ausschließlich Original-Ersatzteile oder von uns geprüfte und freigegebene Teile.

Wartungsanleitung

Vor Benutzung:

- ▲ Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen.

Bremshebel betätigen und feststellen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von der Fachwerkstatt Instand setzen lassen.

- ▲ Luftdruck der Reifen prüfen
Richtwerte:
Standard-Bereifung: 2,5 bar

Hinweis:

Beachten Sie in jedem Fall den auf der Bereifung angegebenen Fülldruck.

- ▲ Reifenprofil überprüfen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
- ▲ Die abnehmbaren Teile, wie z. B. Beinstützen, Armlehnen, Sitz und Rücken auf festen Sitz und sichere Verriegelung prüfen.

Alle 8 Wochen

(je nach Gebrauchshäufigkeit)

- ▲ Alle beweglichen Teile auf Funktion und Gangbarkeit kontrollieren.
- ▲ Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen:
 - Bewegliche Teile der Verriegelung.

Die Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien.

Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.

- ▲ Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
- ▲ Festsitz der Schiebegriffe durch kräftiges Drehen überprüfen

Alle 6 Monate

(je nach Gebrauchshäufigkeit)

- ▲ Rückenrohre auf Festigkeit prüfen. Bei Verformung oder Rissbildung, z. B. im Lötnahtbereich, umgehend die Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
- ▲ Überprüfen Sie:
 - Sauberkeit, siehe Kapitel < *Pflege* >.
 - Allgemeinzustand, siehe Kapitel < *Instandhaltung* >.

REPARATUR

Zur Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat in der Regel geschultes Personal.

SERVICE

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

ERSATZTEILE

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur verwenden Sie nur Original-Ersatzteile!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch wird bei Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert.

Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz sind keine weiteren als die unter Kapitel < *Wartung* > beschriebenen Maßnahmen erforderlich.

Entsorgung

Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.

Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.

Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.

Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Fragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz +/-1,5 cm, +/-2°

Modell: **SOLERO 9.072**

Abmessungen

(soweit nicht anders angegeben mit Antriebsrädern 24")

Länge

mit Beinstützen 774/76 und Sitztiefe 42 cm: 118 cm

ohne Beinstützen mit Sitztiefe 42 cm: 84 cm

(mit aufrechter Rückenlehne)

Breite

Rahmen 1 mit Trommelbremse: 65 cm

Rahmen 1 ohne Trommelbremse: 62 cm

Rahmen 2 mit Trommelbremse: 72 cm

Rahmen 2 ohne Trommelbremse: 69 cm

Höhe Rahmen 1

ohne Rückenverlängerung/Kopfstütze bei Sitzhöhe 41 cm: 90 cm

mit Rückenverlängerung, ohne Kopfstütze: 100 cm

mit Kopfstütze: 117 bis 137 cm

Höhe Rahmen 2

ohne Rückenverlängerung/Kopfstütze bei Sitzhöhe 41 cm: 100 cm

mit Rückenverlängerung, ohne Kopfstütze: 110 cm

mit Kopfstütze: 127 bis 147 cm

Sitzbreite (über Armlehnenpolster einstellbar)

Rahmen 1 (stufenlos): 38 bis 46 cm

Rahmen 2 (stufenlos): 46 bis 53 cm

Sitztiefe

mit Beinstützen verstellbar: 42 bis 51 cm

Sitzhöhe (bei 0° Sitzneigung)

mit 22" Antriebsrad, mit Sitzpolster: 39 bis 49 cm

mit 24" Antriebsrad, mit Sitzpolster: 42 bis 52 cm

Sitzkissenstärke: ca. 10 cm

Rückenpolsterhöhe

Rahmen 1: 44 cm

Rahmen 2: 54 cm

Rückenlehnenbreite

Rahmen 1: 41 cm

Rahmen 2: 48 cm

Armlehnenhöhe

ab Sitz, mit Polster (stufenlos): 19 bis 26 cm

Schiebebügelhöhe

bei Sitzhöhe 41 cm (stufenlos): 72 bis 92 cm

Sitzneigung:

stufenlos, Gasdruckfederverstellung: -8° bis +26°

Rückenneigung:

stufenlos, Gasdruckfederverstellung: -10° bis +35°

Unterschenkellänge:

mit Sitzpolster: 43 bis 50 cm

Räder

Lenkrad

luftbereift 8" (Fülldruck 2,5 bar)

pannensicher 6"

pannensicher 8"

Antriebsrad

22" luftbereift (Fülldruck 2,5 bar)

24" luftbereift (Fülldruck 2,5 bar)

Transportmaße

Länge (inkl. Stützrollen, ohne Beinstützen): 84 cm
(mit aufrechter Rückenlehne)

Breite ohne Armlehnen Rahmen 1: 65 cm

Breite ohne Armlehnen Rahmen 2: 73 cm

Höhe Transportzustand: 68 cm

(ohne Rückenpolster, Rückenlehne umgeklappt,
bei Sitzhöhe 39 cm, bzw. Räder abgenommen)

Umgebungstemperatur: -20 °C bis +40 °C

Lagertemperatur: -10 °C bis +40 °C

Zulässige Steigung/Gefälle

zulässige Steigung:	8 %
zulässiges Gefälle:	8 %
Kippsicherheit:	8 %

Gewichte

zulässiges Gesamtgewicht (mit Beinstützen 774)*:	168 kg
maximales Nutzergewicht (inkl. Zuladung):	130 kg
maximale Zuladung:	10 kg
Leergewicht:	38,7 kg
(mit Armlehnen, Beinstützen 774 und Antriebsräder)	
Transportgewicht Rahmen 1:	21 kg
Transportgewicht Rahmen 2:	22 kg
(ohne Armlehnen, Beinstützen, Rückenlehne und Antriebsräder)	

*

Hinweis:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhles und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um diese 5 kg.

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

- **3 Jahre** auf den Rahmen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden am Produkt ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:

Ident-Nr. 205 308 000 • (Stand: 11.2003)

ORTOPEDIA GmbH

Salzredder 30 • D-24149 Kiel
Postfach 64 09 • D-24125 Kiel
Telefon: +49 (0)431 2003 - 0
Fax: +49 (0)431 2003 - 378
Internet: www.ortopedia.de
Email: info@ortopedia.de



QM-System
zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
und DIN EN 46001



ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

Ein Unternehmen der MEYRA-Gruppe.

Technische Änderungen unserer Produkte sowie Druckfehler und Farbabweichungen in unseren Drucksachen behalten wir uns vor.